

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 78 (2000)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Tiere

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

entsprechen 20,3 Jahre heute etwa der mittleren Lebenserwartung eines 65-Jährigen –, so hätte das Investment genau mit 2,9 Prozent rentiert, und dies auch nur unter der Voraussetzung, dass die Gesellschaft ihre Überschussprognosen einhält. Nur wer die Sterbetafeln «schlägt» und älter wird, fährt besser. Bei der Rentenanstalt würde die Rendite sogar nur 1,68 Prozent ausmachen.

Nun steht die effektive Jahresrente natürlich weit über der hier vorgerechneten Rendite. Bei der Rentenanstalt zum Beispiel macht sie 5,93 Prozent des investierten Kapitals aus. Möglich ist dies, weil mit jeder Jahresrente ein Teil dieses Kapitals aufgebraucht wird. Die Differenz zwischen diesen 5,93 Prozent und der errechneten

Rendite von 1,68 Prozent ist dieser Kapitalverzehr sowie die Kosten.

Eine Alternative zu einer Leibrente wäre, das Kapital selbst anzulegen und professionell verwalten zu lassen. Dabei sollten Sie natürlich nur ein beschränktes Anlagerisiko eingehen und den Aktienanteil sehr klein halten, 30 Prozent im Maximum. Die Zinsen, Dividenden und Kursgewinne aus diesem Investment würden dann zu ihrer AHV- und Pensionskassenrente hinzukommen, die monatlich rund 4800 Franken ausmachen wird. Damit können Sie auf jeden Fall rechnen. Wenn Ihnen diese Summe für Ihre existentiellen Bedürfnisse genügt, sollten Sie den Weg des Investors beschreiten. Die Rendite aus den 300 000 Franken wäre mit gros-

ser Wahrscheinlichkeit ebenso hoch wie jene der Zenith, anders als bei der Leibrente bliebe das Kapital aber erhalten. Ihre Kinder würden es Ihnen gewiss danken. Diesem Schritt sollte eine Finanz- und Vermögensplanung vorausgehen.

Ihr Fall ist übrigens ein bedeutsames Beispiel dafür, dass einem der Agent einer Lebensversicherung nicht immer die beste Lösung anbieten wird. Erstens führt dieser meist nur die eigenen Produkte, nicht aber solche anderer Gesellschaften. Zum andern wird er Ihnen kaum eine Wertpapieranlage als Alternativlösung vorschlagen. Und zwar ganz einfach deshalb, weil es darauf keine Provision gibt.

Dr. Hansruedi Berger

## Tiere



Annette Geiser-Barkhausen

In meinem Gemüsegarten haben Igel einen Kotplatz eingerichtet. Ich habe schon mehrmals versucht, diesen Kotplatz mit dem Rechen zu zerstören aber immer wieder tauchen mehrere dieser bekannten «schlümpfrigen» Kothäufchen auf. Wie kann ich den Igeln den Kotplatz verleiden?

**Schwarzwald, Sonne und Erholung**

Geniessen Sie einige erholsame Tage oder Wochen in einer der schönsten Gegenden Deutschlands, in unserer **Klinik für ganzheitliche Prävention und Rehabilitation** – unter ständiger ärztlicher und medizinischer Betreuung, alle Therapien und Sole-Mineral-Hallen Schwimmbad, Solarium, Sauna etc. im Hause.

**Indikationen:**

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- orthopädische Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- funktionelle Störungen

**Aktiv-Senioren-Programm pro Woche schon ab DM 966,-**

Gesund werden – gesund bleiben – oder einfach nur Energie tanken mit unserem Unser Hausprospekt informiert Sie ausführlich. Rufen Sie uns einfach an –

**Tannenhof-Klinik**  
Gartenstraße 15  
D-78073 Bad Dürrheim  
Telefon 0049 7726/930-0  
Fax 0049 7726/930-299

**SAG**

**PRO SENECTUTE**

### Altersarbeit hat Zukunft

Diplomstudiengänge in Bern und Zürich  
Schule für Angewandte Gerontologie SAG

**Unsere Stärken**

- Vermitteln neuster Erkenntnisse der Gerontologie
- Interdisziplinäres und anwendungsorientiertes Lehren und Lernen
- Einzigartig in der Deutschschweiz

**Unsere Studierenden**

- Frauen und Männer, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit Alters- und Generationenfragen beschäftigen
- Anspruchsvolle Menschen, die sich persönlich weiterentwickeln und in ihrem Arbeitsfeld Neuerungen verwirklichen wollen

**Zeitlicher Aufwand**

- Während drei Jahren je 8x3 Studientage sowie zwei Studienwochen
- Zusätzliche Studienzeit für schriftliche Arbeiten und persönliches Studium

**Abschluss**

- «Dipl. Gerontologin/Gerontologe SAG»

**Studienbeginn**

- Für Zürich: April 2001. Für Bern: November 2000

**Hat die SAG Ihr Interesse geweckt?**

Rufen Sie uns an oder bestellen Sie die Broschüre bei:  
Pro Senectute Schweiz,  
Schule für Angewandte Gerontologie SAG  
Schulhausstrasse 55, Postfach, 8027 Zürich  
Telefon 01 283 89 40, Fax 01 283 89 10  
E-Mail: sag@pro-senectute.ch

## Nützliche Adressen

Die «Übeltäter» in Ihrem Gemüsegarten sind höchstwahrscheinlich keine Igel. Diese haben nämlich meist einen trockenen, mit vielen Insektenresten durchzogenen Kot. Er ist nicht «schlümprig», also weich oder glitschig wie die Kothäufchen in Ihrem Garten. Außerdem setzen Igel ihren Kot zufällig ab, bestimmte Kotplätze kennen sie nicht. Das Tier in Ihrem Garten scheint aber auf den Kotplatz zwischen Ihren Gemüsebeeten geradezu verlassen zu sein. Sonst käme es trotz Ihrer Gegenmassnahmen nicht immer wieder zurück.

Der weiche Kot und der immer gleiche Kotplatz deuten auf territoriale fleischfressende Tiere. Der Haus- oder Steinmarder käme dafür in Frage, aber auch Hauskatzen. Beide Tierarten setzen Kot gezielt ab, um ihren Artgenossen ihre Anwesenheit in einem Gebiet zu zeigen. Katzen und Marder haben auch bevorzugte Kotplätze. Beide Tiere lassen sich aber kaum aus einem Garten vertreiben. Sie klettern und springen sehr gut, kommen durch kleine Ritzen und sind zudem fast ausschliesslich oder zumindest vorwiegend nachts unterwegs.

Sie können den ungebetenen Gästen den Kotplatz aber verleiden, indem Sie stachlige Zweige (beispielsweise Tanne, Weißdorn, Schwarzdorn) auf dem Gartenweg ausbreiten. Wirkungsvoll sind auch gespannte, aber auf den Kopf gedrehte Mause-Schnappfallen, die bei der leisen Berührung in die Luft schnellen und den Kotplatz-Besucher erschrecken. Auch ein auf dem Weg ausgelegter Plastikstreifen kann auf die Tiere abstoßend wirken. Katzen mögen Plastik überhaupt nicht an Orten, wo sie sich erleichtern wollen.

Annette Geiser-Barkhausen

### Club katholischer Bekanntschaftsring kbr und Silberclub

Im Club kbr treffen sich alleinstehende Damen und Herren, die ihre Freizeit mit anderen Personen verbringen wollen (Ferien, Reisen, Ausflüge, Tanzpartys, Feste, Bildungsangebote usw.). Der Silberclub bietet am Sonntag Programme für Personen ab 55+. Informationen: Moosstrasse 15, 6003 Luzern, 041 210 16 53

### Golden Age Club

Ein Club, in dem man Freundschaften schliessen und der Einsamkeit entfliehen kann. Er bietet abends und ab und zu nachmittags Informations- und Unterhaltungsveranstaltungen an. 031 3207360

### Fifty-Plus

Ein Club, in dem man ältere Leute kennen lernen, Erfahrungen austauschen, einander helfen und beraten kann. Es werden auch verschiedene Freizeitaktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Reisen angeboten. Fifty-Plus, Buchhornstrasse 15, 9320 Frasnacht, 071 446 84 84, Fax 071 446 84 85, Internet: www.fifty-plus.ch

### Wochenend-Stube

Sa, So und Feiertag, 13–21 Uhr: «Wochenend-Stube» für alle, denen Wochenenden und Feiertage eine Last sind: für Menschen, die einen Partner verloren haben, die eine Lebenskrise durchstehen müssen, die arbeitslos sind, die unter Einsamkeit leiden usw. Brahmsstr. 22 (beim Albisriederplatz), Zürich. Gemeinsame Dienstleistung von Caritas, Dargebotener Hand und Evangelischem Frauenbund.

### Asthma- und Allergie-

Telefon 0900 900 399 Beratung und Infos zu Asthma, Allergie, Ekzem, Mo–Fr 9–11.30 Uhr. (Fr.–50/Min. bis 15 Min; danach Fr. 1.–/Min.)

### Diabetes Hotline 0844 80 70 80

Informations- und Beratungsdienst zum Thema Diabetes, Fr 11–13 Uhr.

### Fragile Suisse 01 364 30 60

Schweiz. Vereinigung für hirverletzte Menschen, Beckenhofstr. 70, 8006 Zürich. Mo–Fr, 9–12/14–17 Uhr. Internet: www.fragile.ch

### Krebstelefon 0800 55 88 38

Informations- und Beratungsdienst zum Thema Krebs, gratis und anonym, Mo–Fr 16–19 Uhr

### Helpline für Osteoporose-Patientinnen und -Patienten

0848 80 50 88

Betreut wird die Helpline durch eine medizinische Fachperson, ermöglicht wird sie durch die Patienten-Organisation «donna mobile», die sich für osteoporosegefährdete und an Osteoporose erkrankte Menschen einsetzt. Offen ist das Telefon Mo und Di 8–12 und 14–17, Mi 14–17 Uhr.

### Parkinphon 0800 80 30 20

Neurologen beantworten Fragen zu Parkinson auf der Gratis-Hotline. 1. Mi/Monat 17–19 Uhr.

### Schweiz. Alzheimervereinigung

Die Schweiz. Alzheimervereinigung bietet Freunden, Nachbarn, Bekannten und freiwilligen Helferinnen und Helfern mit der neuen Broschüre «Alzheimerkranke begleiten» eine erste Hilfe an. Schweiz. Alzheimervereinigung, Rue des Pêcheurs 8, 1400 Yverdon-les-Bains, Tel. 024 426 20 00, Fax 024 426 21 67

### Depressionen, Schwermut

Die Broschüre «Depressionen – Schwermut – Melancholie», welche von Prof. Boris Luban-Plozza und Dr. Ruedi Osterwalder verfasst wurde, kann gegen Einsendung eines an sich selbst adressierten und frankierten Retourcouverts vom Format C5 oder zum Preis von Fr. 2.– bezogen werden bei der Gemeinnützigen Gesellschaft, Schaffhauserstr. 7, 8042 Zürich

### Ring i der Chetti

Die Selbsthilfeorganisation «Ring i der Chetti» will etwas tun gegen das Alleinsein (keine Partnervermittlung). Alle alleinstehenden Damen und Herren bis 65 Jahre sind in einer der 12 in der ganzen Schweiz existierenden Gruppen willkommen.

Schweizerische Beratungsstelle für Alleinstehende, Postfach 364, 3360 Herzogenbuchsee (frankiertes Rückantwortcouvert beilegen)

## Geniessen Sie ein unbeschwertes Bad mit dem



Der DENTO Lift – ob wasser- oder akkubetrieben –

- ist qualitativ hochwertig
- gibt damit absolute Sicherheit im Einsatz
- ist nutzerfreundlich (nach Wahl: Sitz- oder Liegeposition)
- ist leicht zu warten, pflegen, transportieren und installieren
- nutzt die maximal mögliche Wannentiefe

für Ihren optimalen Badegenuss.

Unsere Vertriebspartner beraten Sie gerne:

Reha mobil GmbH, Spalenring 22, 4055 Basel, Tel. 061/381 05 05

A. Bleuer, Sanitas, Zentralstr. 19, 2502 Biel, Tel. 032/323 14 73

Sanitätshaus Oesch, Furkastr. 13, 3900 Brig, Tel. 027/924 18 10

Sani-Haus Sanbor, Masanserstr. 23, 7000 Chur, Tel. 081/252 10 44

embru – Vital, Av. d'Echallens 107, 1004 Lausanne, Tel. 021/626 38 36

Rapperswilstr., 8630 Rüti, Tel. 055/251 12 50

NL NEOLAB AG, Zona Industriale Pobia, 6883 Novazzano, Tel. 091/683 03 51

Sanitätshaus Hausmann, Marktgasse 11, 9001 St. Gallen, Tel. 071/227 26 26

Uraniastr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/221 27 57

Trend Reha AG, Dorfstr. 22, 3184 Wünnewil, Tel. 026/497 92 10

Unbeschwertes Baden und Qualität haben einen Namen:



DENTO Lift INFO Scheck

Vorführen  Unterlagen

Name:

Vorname:

Str.:

PLZ/Ort:

Tel.:

